

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938

253 (28.10.1938) Zweites Blatt

Daladier antwortet Den Kriegshehern

In ernststen Augenblicken versagten sie, jetzt halten sie ihre Zeit für gekommen

Paris, 27. Okt. Vor mehr als 2000 Vertretern aller Provinzverbände des Mutterlandes und der Kolonien und einer großen Anzahl von Journalisten hielt auf dem Radikalsozialen Parteitag in Marseille Ministerpräsident Daladier seine angekündigte Rede. — Er wandte sich zunächst der Außenpolitik zu.

Die Tatsache, die alles übrige beherrscht, sei die, daß der Friede, der verloren schien, gerettet worden sei und daß alle Probleme in Frieden gelöst werden müßten. Zur tschechischen Krise legte er Wert auf die Feststellung, „zu betrauern, daß für die gesamteuropäische Zivilisation, für unser Freiheitsideal, für unser Land, ja, selbst für die Tschecho-Slowakei, die Lage, die sich aus dem Münchener Abkommen ergibt, der Lage vorzuziehen ist, die heute bestehen würde, wenn man den Krieg nicht vermieden hätte.“

„Das Münchener Ereignis war ein Ereignis der Vernunft und ich verstehe nicht, oder wenn man will, ich verstehe allzu gut einen gewissen Falsch, der sich gegen dieses Abkommen abzeichnet. Habe ich nicht das Recht zu sagen, daß gewisse Leute, die Vertreter einer unerbittlichen Festigkeit waren und wieder geworden sind, die bis zum Kriege gingen, in dem Augenblick, wo die Gefahren sich häuften und wo die fürchterliche Wirklichkeit nur noch eine Frage von Stunden und Minuten war, nur noch den Beweis einer schwankenden Entschlossenheit abgelegt haben — um nicht noch mehr zu sagen.“

Daladier wandte sich dann besonders den Kriegshehern in der Dritten Internationale zu und erklärte: Gewiß kann eine Partei mir sagen, daß sie immer Anhänger der Unerbittlichkeit war, selbst wenn diese zum Kriege führen sollte, und daß sie die Verhandlung in München verurteilt hat. Das ist die kommunistische Partei. Die unerbittliche Festigkeit dieser Partei hat meine Aktion paralytisiert. Ist nicht die Stellung Frankreichs dadurch geschwächt worden, daß ihre Blätter und Redner in grober Weise Chamberlain angriffen, daß mit einem bewundernswürdigen Glauben für den Frieden gearbeitet hat? Haben sie nicht fast den Krieg heraufbeschworen, als sie die Regierungen, denen gegenüber wir uns in einer Verhandlung befinden, verdammten? Wenn die Kommunisten heute behaupten, daß die Teilnahmemachung, die wir vorgenommen haben, nur dazu dient habe, unsere Absichten zu tarnen, begingen sie bewußt eine der ungeheuerlichsten Lügen. Die politische Haltung der Leiter der kommunistischen Partei hat nicht zu einer Unterklugung, sondern zu einer Sabotage der Festigkeit der Regierung geführt.“

„Unsere Politik — damit nahm der Ministerpräsident den außenpolitischen Faden wieder auf — wird den grundlegenden Interessen unseres Vaterlandes entsprechen und sich der neuen Lage anpassen.“ Das grundlegende Interesse Frankreichs bestehe in der Aufrechterhaltung seiner eigenen Sicherheit. Aber die französische Sicherheit liege nicht nur ausschließlich in der Unantastbarkeit seiner Festlandsgrenzen. Daladier betonte in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit der Verbindungswege des Mutterlandes zu den Kolonien und legte besonderen Nachdruck darauf, daß Frankreich ein Imperium sei. „Wie ich bereits vor dem Parlament erklärt habe, wird Frankreich bemüht sein, zu seinen alten Freundschaften neue Freundschaften und erneuerte Freundschaften hinzuzufügen. Ob es nun um die Beziehungen mit Deutschland oder Italien handelt, Frankreich ist überzeugt, daß, wenn von der einen und der anderen Seite man nur an die Verteidigung der nationalen Interessen denke, eine Verständigung zustande kommen kann, die den nützlichsten Beitrag zur Festigung des Friedens bringen wird. Dasselbe gilt für die freundschaftlichen Beziehungen, die Frankreich mit den befreundeten Nationen Osteuropas verbindet. So beruht die Grundlage der französischen Diplomatie vor allem auf der engen Zusammenarbeit Frankreichs mit Großbritannien. Diese Zusammenarbeit schließt keine andere aus. Wir sind zu allen möglichen Verständigungen bereit. Als ich in München das Herz des deutschen Volkes schlugen hörte, konnte ich nicht umhin zu denken, wie ich, es mitten im Kriege in Versailles gedacht habe, daß zwischen dem Volk Frankreichs und dem Volk Deutschlands trotz aller Schwierigkeiten mächtige Gründe vorhanden sind zu gegenseitiger Achtung, die zu einer lokalen Zusammenarbeit führen müssen. Diese Zusammenarbeit habe ich immer nachdrücklich gewünscht.“ Beide Völker müßten verstehen — welcher Art auch die Unterschiede ihres politischen Regimes sind und wie oft sie sich auch auf Schlachtfeldern gestritten haben — daß durch eine lokale Verständigung der Völker es möglich sei, alle Probleme zu regeln. Das sei die Methode, die es gestattet müsse, den Frieden zu erhalten. Daladier brachte dann zum Ausdruck, daß Frankreich diesem Frieden nun Opfer gebracht habe und daß eine Krise von 20 Jahren nunmehr abgeschlossen sei. Er, Daladier, habe während dieser zwanzig Jahre mit seinen Freunden stets gefordert, daß man dem mangelhaftesten Gleichgewicht Europas schnellstmögliche Abhilfe schaffe. „Es wäre vor einigen Jahren leichter und weniger teuer gewesen, dies zu tun. Jedes Bedauern ist im übrigen überflüssig unter der Bedingung, daß der getretete Friede für Frankreich sowohl der Abschluß der vergangenen Irrtümer und der Beginn einer neuen Epoche darstellt.“

Der Ministerpräsident ging dann zur Innenpolitik über und erklärte hier unter anderem: „Raum sind wir von der Gefahr des Krieges befreit, da werden wir schon wieder von den fürchterlichen Schwierigkeiten unserer Finanzen und unserer Wirtschaft belagert. Der ordentliche Ausgabenhaushalt für 1939 wird sich auf 64 Milliarden belaufen, der außerordentliche Ausgabenhaushalt auf weitere 30 Milliarden. Wenn man diesen Ziffern die Ausgaben der Amortisationskasse hinzusetzt, so erhält man eine gesamte Ausgabensumme von 102 Milliarden Franken. Diesen Ausgaben stehen nur rund 66 Milliarden Einnahmen gegenüber. 102 Milliarden Ausgaben im Vergleich zu einem Gesamteinkommen von 220 Milliarden! Kann diese Lage noch länger andauern? Kann das Volkseinkommen auf diese Weise verlängert werden? Handelt es sich hier nicht um ein erschütterndes Mißverhältnis für die französische Währung? Wenn die-

ses Mißverhältnis noch länger andauern sollte, so würde Frankreich einem Bankrott entgegengehen.“ Die Ordnung in den Finanzen müsse wiederhergestellt und die Ordnung im Innern aufrecht erhalten werden. Die Produktion und der Handelsaustausch müsse gehoben werden. Daladier ging hier wiederum mit den Kommunisten scharf ins Gericht. Auch auf diesem Gebiet legten die Kommunisten durch ihre Maßlosigkeit das Land der Gefahr aus, daß es dramatischen Geschehnissen entgegengehe. Er, Daladier, werde aber keine solche, von einem rüchrenden Geist belebte Politik dulden.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde immer wieder durch stürmischen Beifall unterbrochen. Die Zurechtweisung der Kommunisten wurde mehrfach mit lauten Pfuirufen unterstrichen.

Lord Stanhope Marineminister

Die Veränderungen im englischen Kabinett

London, 27. Okt. Wie amtlich bekannt gegeben wurde, ist Lord Stanhope als Nachfolger von Duff Cooper zum ersten Lord der Admiralität ernannt worden, während der bisherige Lordsegelebewahrer Carl de la Barr den Posten Stanhopes als Erziehungsminister übernimmt. Für den verstorbenen Dominienminister Lord Stanley ist bisher kein Nachfolger ernannt worden.

Wie von gut unterrichteter Stelle verlautet, wird Kolonialminister Malcolm MacDonald gleichzeitig die Geschäfte des Dominienministers führen.

Wieder ein „Liquidierter“. Die sowjetrussische Botschaft teilt mit, daß Botschafter Trojanowski, der sich bereits seit mehreren Monaten in Moskau befindet, um Enthebung vom hiesigen Posten gebeten habe. Man glaubt hier, daß es, wie so viele seiner Kollegen vor ihm, nunmehr sein Platz auf der unendlichen Liste der „Liquidierten“ findet.

Neue jüdische Einwanderung nach Palästina

unter dem Protest der Araber

Jerusalem, 27. Okt. Nachdem es eine Zeitlang den Anschein hatte, daß die Engländer angesichts der schweren Zwischenfälle in Palästina die Einwanderung völlig stoppen würden, erschien am Donnerstag im Amtsblatt eine Verfügung des britischen Oberkommissars, die die jüdische Einwanderung für das nächste halbe Jahr regelt. Danach dürfen während dieses Zeitraumes 1650 jüdische „Arbeiter“ und 2020 finanzkräftige Männer nach Palästina einwandern. Sie dürfen ihren Anhang in Stärke von 1450 Köpfen mitbringen. Die neue Verfügung hat in arabischen Kreisen größte Empörung ausgelöst, die um so stärker ist, als diese neue, als Proklamation empfundene Maßnahme deutlich zeigt, daß England nicht gewillt ist, den Wünschen der Araber Rechnung zu tragen. Eine so eindeutige die Juden fördernde Maßnahme, so wird erklärt, könne natürlich nicht zu Entspannung beitragen.

Frühreiserer in Palästina. — Schiffe aus dem Hinterhalt. Unvermindert heftiger Kleinkrieg.

Jerusalem, 27. Okt. Bei den gestrigen militärischen Operationen in Nordpalästina wurden durch die vorzeitige Explosion einer Granate ein Major, ein Sergeant und zwei Soldaten verletzt. Zwei Freischützer wurden erschossen, einer davon durch ein Flugzeug. Das arabische Dorf Tira wurde vom Militär durchsucht, vier Araber wurden auf der Flucht erschossen, bezw.

Angleichung der sudetendeutschen Preise

Berlin, 27. Okt. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat eine Verordnung über die Preisbildung in den sudetendeutschen Gebieten erlassen, um Ueberhöfungen der Preise über das Preisniveau im Altreich zu verhindern, ohne die allmähliche Angleichung der Preise auszuschließen. Preiserhöhungen sind in Zukunft nur noch zulässig, soweit sie durch unüberwindbare Kosten erhöhungen verursacht sind. Dabei sind jedoch Erhöhungen über den Stand der vergleichbaren Preise in den benachbarten Reichsgebieten hinaus verboten. Soweit Preise bereits darüber liegen, müssen sie bis zum 1. Dezember 1938 auf den Preisstand der benachbarten Reichsgebiete gesenkt werden.

Zollfreier Warenverkehr zwischen dem sudetendeutschen Gebiet und der Tschechoslowakei

Nachdem Deutschland bereits autonom den Warenverkehr zwischen den sudetendeutschen Gebieten und dem Zollgebiet des Altreichs so geregelt hat, daß in beiden Richtungen Zollfreiheit herrscht, und ferner Deutschland bestimmt hat, daß tschechoslowakische Waren zollfrei in die sudetendeutschen Gebiete eingeführt werden können, hat nunmehr die tschechoslowakische Regierung auch ihrerseits im Anschluß an die vor kurzem abgeschlossene Vereinbarung über die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen den sudetendeutschen Gebieten und der Tschechoslowakei eine Verordnung erlassen, nach welcher die in den sudetendeutschen Gebieten erzeugten und von dort in die Tschechoslowakei eingeführten Waren insoweit zollfrei abgefertigt werden, als die Einfuhr dem bisherigen Abfah entspricht.

Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs mit der Tschechoslowakei

Auf Grund von Vereinbarungen der Deutschen Reichsbahn mit der tschechoslowakischen Staatsbahnverwaltung wird der Verkehr, der die tschechoslowakischen Gebiete mit dem sudetendeutschen Gebiet verbindet, in vier bis fünf Tagen aufgenommen. Die Hauptstrecken führen über Prag, Brünn und Pilsen. Der direkte Wagenverkehr nach Paris, Berlin und Wien von Prag aus wird am Samstag aufgenommen.

15 Jahre kemalistische Türkei

Feierlichkeiten im ganzen Land.

Istanbul, 27. Okt. Am Freitag beginnen die dreitägigen Feierlichkeiten anlässlich der 15. Wiederkehr der Ausrufung der kemalistischen Republik. Alle Städte der Türkei sind in ein Lichtermeer getaucht. Überall finden am Freitag und Samstag große Paraden der Wehrmacht statt, sowie staatliche Veranstaltungen der Jugend beiderlei Geschlechtes. Zahlreiche öffentliche Gebäude und Unternehmungen werden in diesen Tagen ihrer Bestimmung übergeben. Der Staatsakt vollzieht sich in Ankara, wohin sich die gesamte Regierung und alle Abgeordneten begeben haben. Der Staatspräsident Atatürk, der Begründer dieser Republik, ist durch seine Krankheit in Istanbul festgehalten, doch richten sich auf ihn die Gefühle der Dankbarkeit des türkischen Volkes.

Das Memeldeutschtum wehrt sich

Sturm auf gegen das neue „Staatschutzgesetz“

Memel, 27. Okt. Der Memelländische Landtag hielt eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt der Protest gegen das von der litauischen Regierung dem litauischen Sejm vorgelegte neue „Staatschutzgesetz“ stand. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab das Landtagspräsidium bekannt, daß der Gouverneur gegen vier kürzlich vom Landtag beschlossene Gesetze erneut sein Veto eingelegt habe.

Zur Tagesordnung war eine Interpellation der memeldeutschen Einheitsliste an das Direktorium eingegangen, in der dieses um Stellungnahme zu dem Gedanken eines eigenen memelländischen Staatschutzgesetzes ersucht wurde. Präsident Balduz legte dem Landtag den Briefwechsel vor, den das Direktorium im Frühjahr 1934 unmittelbar nach Erlaß des litauischen Staatschutzgesetzes mit dem damaligen Gouverneur des Memelgebietes Navakas geführt hatte. Balduz belegte dadurch, daß bereits damals das Memelgebiet gegen dieses statutenwidrige Gesetz Einspruch erhoben habe. Damals seien nach stürmischer Aussprache Landtag und Direktorium einmütig zu dem Ergebnis gekommen, daß auch der Erlaß eines memelländischen Sondergesetzes nichts an der Tatsache geändert hätte, daß das Memeldeutschtum und die autonomen Behörden unter einen minderen Rechtsschutz gestellt seien als das litauische Volkstum und die litauischen Behörden im Memelgebiet. In dieser Lage habe sich bis heute nichts geändert.

Der Landtag nahm von dieser Antwort zustimmend Kenntnis. Abgeordneter Nonin als Sprecher der Einheitsliste entwickelte dann in scharfem Gegensatz zu den Behauptungen des Innenministers Leonas im litauischen Sejm ausführlich die Gründe, aus denen das autonome Memelgebiet allein für die Strafgesetzgebung zuständig sei. Die Souveränität sei auch Litauen nur unter den Bedingungen des Memelstatuts übertragen, aus dem

Wetz der souveränen Rechte könne daher niemals eine Einschränkung der statutenmäßigen Rechte der autonomen Gebietsverwaltung hergeleitet werden. Abgeordneter Nonin führte weiter aus, daß die bürgerlichen Grundrechte, Vereins-, Versammlungs- und Pressefreiheit im Memelstatut verankert seien, durch das Staatschutzgesetz praktisch aber völlig aufgehoben würden. Er schloß mit einem scharfen Protest hiergegen namens der memeldeutschen Einheitsliste, also namens 24 von den 29 Abgeordneten des Landtages.

In der weiteren Aussprache ergänzte Abgeordneter Bingau die Ausführungen des Abgeordneten und Vizepräsidenten Nonin, wobei er gleichfalls gegen die Sejm-Rede des litauischen Innenministers Leonas Stellung nahm und in scharfer Form die Unterstellung zurückwies, als lägen der Haltung der Memelländer fremde Einflüsse oder die Tendenz zugrunde, Unruhe zu provozieren.

Entgegnungen der litauischen Abgeordneten Gadius und Pranaitis, die eine Umarbeitung des litauischen Staatschutzgesetzes in Aussicht stellten, gingen trotz energischen Eingreifens des Landtagspräsidenten zum Teil im Lärm des Publikums und im Gefang des Memelland-Liedes und anderer deutscher Lieder unter.

Der Gesamtverlauf der Sitzung, die von vielen ausländischen Pressevertretern, darunter auch englischen und norwegischen, verfolgt wurde, zeigte eindringlich, daß der litauische Staat in der Frage des Staatschutzgesetzes sich im Memelgebiet einer geschlossenen Abwehrfront gegenüber befindet, die — aus bodenständigem Volkstum zusammengesetzt — mit den Erfahrungen der 15 Jahre seit der Besetzung durch Litauen rechnet und sich auf das Bewußtsein ihrer unantastbaren memelländischen Rechte stützt.

Täglich 2x2 Minuten die hautpflegende PALMOLIVE-SEIFE 1 Stück 30g 3 Stück 85g

Allerlei Interessantes aus Baden

Rektoratswechsel an der Heidelberger Universität.
Heidelberg, 27. Okt. Zum 1. Oktober ds. Js. ist der bisherige Rektor der hiesigen Universität, Prof. Dr. Ernst Kried, auf seinen Wunsch durch den Reichserziehungsminister von seinem Amt entbunden worden. In einem Abschieds schreiben unter dem Ausdruck des Bedauerns über sein Scheiden spricht der badische Unterrichtsminister Dr. Wacker die Hoffnung aus, daß die Arbeit Prof. Dr. Krieds auch über die Zeit seines Wirkens als Rektor hinaus wertvolle Erfolge bringen werde.
Prof. Dr. Kried, der 1934 von Frankfurt her an die Universität Heidelberg berufen wurde (er ist belanftlich Badener), übernahm das Rektorat der Universität im Frühjahr 1937. Da die Verwaltung solch eines Postens, besonders heute, für die eigene wissenschaftliche Arbeit wenig Zeit übrig läßt, so ist es zu verstehen, daß Prof. Dr. Kried jetzt nach drei Semesternden Wunsch geäußert hat, von den Pflichten des Verwaltungsamtes entbunden zu werden. Der neue Rektor dürfte in den nächsten Tagen ernannt werden.

Eine Ehrung für Josef Wasmer

Freiburg i. Br., 27. Okt. In einer kurzen und eindrucksvollen Feierstunde wurde dem SA-Sturm 1/113 im Sturmband 1/113 durch SA-Brigadeführer Weist der Name „Josef Wasmer“ verliehen. Josef Wasmer, der im März 1934 durch einen verhängnisvollen Unglücksfall ums Leben getommene SA-Brigadeführer, ist mit der Freiburger SA untrennbar verbunden. Der Sturm 1/113 ist der Traditionssturm der Standarte 113, an deren Spitze ebenfalls Josef Wasmer gestanden hatte. In einer Ansprache wies Brigadeführer Weist auf die Bedeutung dieser Namensverleihung an den Sturm hin und gebachte dabei auch in ehrenden Worten des Mannes, dessen Namen nun der Traditionssturm der Standarte 113 tragen wird.

Zwei Dachstuhlbrände in Freiburg i. Br.

Freiburg i. Br., 27. Okt. Die Freiburger Feuerlöschpolizei mußte am Mittwochabend zweimal bei Dachstuhlbränden eingesetzt werden. Gegen 20,30 Uhr war im Stadtteil Jähringen in der Nähe einer Tankstelle ein Brand ausgebrochen, der in kurzer Zeit auf seinen Herd beschränkt werden konnte.
Drei Stunden später war in der Adolf Hitlerstraße ein Dachstuhlbrand ausgebrochen, der schon größere Ausmaße angenommen hatte, sodaß drei Löschzüge die Bekämpfung des Brandes aufnahmen. Einige Einwohner, die sich im obersten Stockwerk befanden, mußten durch die Wehrmannschaften in Sicherheit gebracht werden. In den Wohnungen selbst ist glücklicherweise kein größerer Sachschaden entstanden.

Rückwärtslofer Lastwagenfahrer.

Strohbach (bei Offenburg), 27. Okt. Fast unglaublich verhielt sich ein rückwärtslofer Lastwagenfahrer, der einen ihm entgegenkommenden Bauern, der eine Kuh am Weisfel führte, überholen wollte, obwohl ein Personenzug schon im Anfahren war. Der Bauer wurde an den Straßenrand gedrängt, stürzte mit der Kuh die Böschung hinunter und kam unter das Tier zu liegen. Glücklicherweise verletzte er sich nur leicht, doch die Kuh mußte notgeschlachtet werden. Der Lastwagenfahrer, der den Unfall verschuldet hatte, fuhr eilends davon.

Die Rdf.-Sportkurse im Gau Baden Bedeutende Zunahme der Besuche

Die Sportkurse der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, deren hauptsächlichster Zweck darin besteht, bisherige Nichtsportler durch Billigkeit, Einfachheit und Volkstümlichkeit der Übungen für eine dauernde Betätigung in den Leibesübungen zu gewinnen, haben sich nach „Wirtschaft und Statistik“ auch im Jahre 1937 eines steigenden Zuspruches erfreut. Die Zahl der Besuche (ausgegebenen Sportmarken) erhöhte sich im Jahre 1937 um 30 v. H. gegenüber dem Vorjahr und zwar stieg sie von 6,4 auf 8,4 Millionen.

Im Gau Baden wurden im Jahre 1937 für die Rdf.-Sportkurse insgesamt 345 000 Sportmarken ausgegeben. Unter den einzelnen Sportarten fanden, wie allgemein im Reich, auch in Baden die sogenannten Grundkurse die größte Beteiligung mit 216 000 ausgegebenen Marken. Das hat seine Ursache darin, daß bei den Grundkursen „Fröhliche Gymnastik“ und Spiele eine beherrschende Stellung einnehmen und daher sich für Anfänger besonders eignen. Von den übrigen Sportarten weist eine erhebliche Beteiligung weiter mit 73 000 Besuchern das Schwimmen auf. Von größerer Bedeutung sind ferner die Kurse in der Leichtathletik (15 000 ausgegebene Sportmarken), in der Spezialgymnastik (4 000), im Kampfsport (4 000) und in den Spielen (3 000); außerdem wurden 17 000 Besucher in den Sonderportarten gezählt. Von besonderer Wichtigkeit für die Volkserziehung ist die Tatsache, daß die Teilnahme von weiblichen Personen bei den Sportkursen besonders groß ist. Der Anteil der Frauen betrug im Jahre 1937 etwa 52 v. H. Stellt man die Zahl der Besucher der Sportkurse in den einzelnen Gauen der Wohnbevölkerung gegenüber, so ergibt sich, daß in Baden 143,1 Besucher je 1000 Einwohner gezählt wurden, während der Reichsdurchschnitt mit 127 Besuchern je 1000 Einwohnern errechnet ist. Bis Ende Oktober 1937 waren im Gau Baden der Deutschen Arbeitsfront insgesamt 52 Leibesübungsstätten errichtet, darunter 25 Turn- und Sportplätze, fünf Turn- und Gymnastikhallen, zwei Schwimmbecken und sechs Schießsportanlagen für Kleinkaliber

Baden hat in diesem Jahr die besten Weine

Rund um die deutsche Weinrente

Das uns in der zweiten Septemberhälfte bescherte Sommerwetter hat, wie die Ergebnisse zeigen, in der Entwicklung der Trauben viel ausgeholt und den dünnen Beerenbehang durch eine zum größten Teil volle Ausbildung der Trauben weitgehend ausgeglichen. Wie sich aus den Gutachten der Berichtserfasser der einzelnen Weinbaugebiete ergibt, war der Wachstumsstand aber recht unterschiedlich. Die Gesamtnote fällt trotzdem für das alte Reichsgebiet mit 2,8 (wobei 2 gleich gut und 3 gleich durchschnittlich bezeichnet) noch über Erwartung erträglich aus. Nach der vom Statistischen Reichsamt in seiner Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“, Heft 19, veröffentlichten Gesamtübersicht über Reifegrad und Güte der Trauben in den einzelnen Gebieten ergab sich für Anfang Oktober folgendes Bild:

	Reifegrad	Güte
Preußisches Rheingebiet	2,5	1,9
Rheingebiet	2,4	2,3
Nosel-, Saar- und Ruwertalgebiet	1,9	2,4
Badisches Weinbaugebiet	3,2	2,9
Rheinhessen	2,7	2,4
Rheinpfalz	3,1	2,4
Oesterreich	2,7	2,8

Im Mosel-, Saar- und Ruwertalgebiet ist also mit einer mengenmäßig ausgezeichneten Weinmosternte zu rechnen, wobei das Vorjahresergebnis erheblich übertroffen werden dürfte. Auch in den preußischen Weinbaugebieten und im Rheingebiet ist mit Weinmosterträgen zu rechnen, die fast an das Vorjahresergebnis herantkommen dürften, desgleichen im Neckar- und Rheingebiet. In den badischen Weinbaugebieten und in der Rheinpfalz die durch die Frühfröste eingetretenen Schädigungen nicht mehr ausgeglichen werden, so daß mit einem erheblichen unter dem Reichsdurchschnitt liegenden Ertrag gerechnet werden muß. Insgesamt ist im alten Reichsgebiet gutemäßig mit einem besseren als normalen Gebrauchswein zu rechnen. In einzelnen Gebieten sind reife und selbständige Weine zu erwarten. In Oesterreich hat das lang anhaltende regnerische Wetter dieses Jahres ebenfalls die Reife der Weintrauben erheblich verzögert. Die Qualität der bisher gepressten Moste ist recht unterschiedlich, und insgesamt ist man mit dem Zuckergehalt des diesjährigen Weines nicht zufrieden. Bei diesem Bericht des Statistischen Reichsamtes ist das Oktoberwetter noch nicht berücksichtigt. Da es teilweise recht gut war, so ist damit zu rechnen, daß in günstigen Tagen noch mancher gute Spitzenwein in der Spätlese geerntet werden kann.

Einheit von Lehrer und Leben

Die Aufgaben des Lehrers und Erziehers im nationalsozialistischen Staat

Bayreuth, 27. Okt. In der Nähe Bayreuths hat der NS-Lehrerbund eine Reichsschule eröffnet. Reichsleiter Rosenberg als Beauftragter des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Erziehung der Bewegung nahm die Einweihung dieses Zentrums der Arbeiten des Lehrerbundes vor.

Nach der Begrüßung durch den Gauleiter und Leiter des Lehrerbundes, Wächter, führte Reichsleiter Rosenberg u. a. aus:

Wir wissen, daß, wie manche andere Berufe, auch der Lehrer in das Blaufeld einer neuen öffentlichen Kritik getreten ist. Den Gelehrten wurden und wird der Vorwurf gemacht, vom Leben zurückgezogen, sich mit den entferntesten Dingen beschäftigt zu haben, ohne inneren Anteil an den großen Kämpfen des deutschen Volkstums zu nehmen. Dem Lehrertum wird vorgeworfen, nur in nüchternen Wissensvermittlung oder in sehr überwiegend marxistischer Weise seiner Pflicht nachgegangen zu sein. Wir müssen aber feststellen, daß auch andere Stände und Berufe in genau der gleichen Weise kritisiert wurden. Die Auffassung von Berufen schwand und ist abhängig von allen Dingen von der Wertigkeit der Träger eines Berufes und zweitens von dem Einfließen großer Bewegungen für diesen Beruf. Für den nationalsozialistischen Lehrer gilt es genau so wie für den nationalsozialistischen politischen Führer und Soldaten, das vorliegende geschichtliche Problem der früheren deutschen Stände und Berufe zu begreifen, den Ursachen nachzugehen, die zu einer bestimmten Beurteilung geführt haben und nunmehr aus einer neuen Weltanschauung heraus auch eine Neuformung seines Berufes zu gestalten.

Der Lehrer hat heute genau so eine revolutionäre Mission wie der nationalsozialistische Staatsmann und Soldat. Das mag an sich selbstverständlich und natürlich klingen; wir wissen aber zu genau, wie schwer es ist, eine alte Tradition nicht nur theoretisch zu verwerten, sondern sie darzustellen an Zehntausenden von wirklich unformierten lebendigen Menschen. Deshalb erwacht neben den Aufgaben für den Lehrer selbst auch für die nationalsozialistische Bewegung und die deutsche Nation die Pflicht, diesen Stolz des deutschen Lehrers und Erziehers zu unterkühlen und nicht etwa ihn durch eine Kritik aus der Vergangenheit her in der Gegenwart zu fränken.

Ich möchte hier deshalb mit aller Deutlichkeit erklären, daß eine Verunglimpfung des heutigen Lehrertums in uns einen entschiedenen Gegner finden wird. Die nationalsozialistische Bewegung wird für den Lehrertum für seine Selbachtung und für seine Achtung im Volk genau so eintreten wie es in fortgeschrittenem Maße für alle Stände getan hat. Jeder hatte der Vergangenheit ein sein Tribut zu zahlen. Von jedem wird aber gefordert, nunmehr die große Gegenwart und Zukunft zu begreifen. Und jedem muß dabei geholfen werden, die notwendige Pflicht mit der notwendigen Achtung vor seinen Aufgaben erfüllen zu können. Wir müssen diese Achtung von allen fordern, denn sonst würde sich notwendigerweise die Entwicklung so vollziehen, daß sich wirklich schöpferische Köpfe vom deutschen Lehrerberuf als von einem

Lufthansa-Flugzeug „Bavaria“ in Genf. — Flugplanmäßige Zwischenlandung auf der Strecke Stuttgart-Marseille-Salamanca-Bisabon.

Die flugplanmäßige Zwischenlandung des viermotorigen Lufthansa-Flugzeuges „Bavaria“, das am Dienstag zum ersten Male auf der Strecke Stuttgart-Marseille-Salamanca-Bisabon eingesetzt wurde, hat bei der Genfer Bevölkerung lebhaftes Interesse erregt. Auf dem Flughafen Cointrin hatten sich die Schaulustigen, die das riesige Verkehrsflugzeug sehen wollten, in so großer Zahl eingefunden, daß Gendarmerie zur Absperzung aufgerufen werden mußte. Während des viertelstündigen Aufenthaltes wurde der Lufttrieb von den offiziellen Persönlichkeiten und Vertretern der Genfer Presse besichtigt. Die Leitungen loben u. a. besonders die Innenausstattung. Auch wird mit besonderer Anerkennung darauf hingewiesen, daß die „Bavaria“ beim Weiterflug sich nach nicht 200 Metern bereits vom Rollfeld löste. Schließlich stellt die Presse mit Befriedigung fest, daß der Genfer Flughafen ausreiche, um den schwersten Flugzeugen ein gefahrloses Landung zu ermöglichen.

Wieder Kindesmord aufgedeckt.

Memmingen (Wtbg.), 27. Okt. Nachdem erst vor wenigen Wochen in der Ortschaft Volkstschhofen eine Kindesmord aufgedeckt worden war, wurde die Gendarmerie jetzt auf einen ähnlich gelagerten Fall in Eggstried im Kreis Memmingen aufmerksam gemacht. Die sofort eingeleiteten Erhebungen führten zur Verhaftung der 19 Jahre alten Sophie M., die am 10. August ds. Js. heimlich in der Kammer ihrer Dienststelle entbunden und das neugeborene Kind bald darauf ermordet hatte. Zwei Tage später vergarb die Kindsmutter die Leiche unter Beihilfe ihres Geliebten, dem sie eine Totgeburt vorgeträumt haben will, nachs auf einer Waldwiese. Die Leiche des Kindes wurde jetzt ausgegraben. Die Täterin ist geständig.

Tödlischer Verkehrsunfall.

Freiburg i. Br., 27. Okt. Zwischen Freiburg und Breisach ereignete sich bei ziemlich nebligem Wetter ein schwerer Ver-

nicht voll beachteten zurückziehen würden. Gegen eine derartige Entwicklung, auch wenn sie sich nur als für die Zukunft möglich abzuzeichnen beginnen sollte, müssen wir mit allen Kräften kämpfen. Ueberblickt man aber diese Tendenzen, so erobert sich dann auch die Beantwortung eines weiteren Problems. Stellenweise fordert man, daß der Lehrer zwar gewissenhaft das erlernte Wissen der neuen Jugend vermittele, daß aber die gesamte Erziehung der Jugend nur von ihr selber durchgeführt würde. Das kann aber weder im Interesse des Lehrers noch im Interesse der Jugend liegen.

Ein Lehrer, der die ihm anvertrauten jungen Menschen nicht auch innerlich bilden und damit erziehen will, auch wenn nötig, mit Autorität erziehen will, ist eben kein Lehrer mehr und vermag für die nationalsozialistische Bewegung und das deutsche Volk nicht das zu leisten, was er leisten müßte.

Auf der anderen Seite hat eine neue Jugend nicht nur theoretisch, sondern in der Tat bewiesen, daß sie ihre früher in Schablonen eingespannten Kräfte zu rühren gewillt ist. Die nationalsozialistische Bewegung hat diese große Selbsterziehung der deutschen Jugend mit größter Freude gefördert und ist stolz auf alle sich regenden schöpferischen Persönlichkeiten, die sich in der Hitler-Jugend in so erfreulichem Maße gezeigt haben. Daß eine junge Mannschaft in Selbstdisziplin heranwächst und nun ihre Kräfte rührt, sollte man von einem nationalsozialistischen Lehrer nicht als Einbruch in seine Rechte angesehen, sondern von innen heraus mit Freude bejaht werden. Ich bin auch der Überzeugung, daß, wenn die deutsche Jugend diese innere Zustimmung zu ihrer gerechtfertigten Tätigkeit und Schöpferlust spürt, sie auch mit dem nationalsozialistischen Lehrerbund bald jenen Gleichklang wird finden können. Ich bin auch der Überzeugung, daß, wenn es dem nationalsozialistischen Lehrerbund gelingt, Menschen, die Natur, Leben und Geschichte groß sehen und unbedingte in ihrer Haltung sind, im Laufe der kommenden Jahrzehnte heranzubilden, er mit das Seine Große für die Gesundung der deutschen Nation getan haben wird.

Wenn ich diese Reichsschule des Lehrerbundes hiermit einweihe, so hoffe ich, daß diese Stätte der Zurückgezogenheit mit dazu beitragen wird, diese tiefere Besinnung und damit eine innere Stärkung im nationalsozialistischen Lehrer herbeizuführen, was wiederum einen Kraftquell für die Tätigkeit in allen deutschen Gauen bedeutet.

Die Einheit von Lehrer und Leben und die gemeinsame innere Entschlossenheit, dieses deutsche Leben von innen zu bilden und sich nicht nach Schablonen der Vergangenheit zu richten, das sei auch eine Aufgabe des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. Ich wünsche ihm und seiner Führung eine kritische Wertung der Vergangenheit, einen entschlossenen Willen, einen Typus des nationalsozialistischen Lehrers heranzubilden, einen inneren Antrieb, die Jugend in ihren besten Kräften zu befreien, um mit ihr gemeinsam die Bildung eines neuen Geschlechts durchzuführen und auf diese Weise mit Fundamente für den kommenden geistigen Dom der deutschen Nation zu errichten.

lechtsunfall. Der Motorradfahrer Ernst Hölz fuhr mit einer Beiwagenmaschine gegen einen Lastwagen, der im Begriffe war, von der Hauptstraße in einem Seitenweg einzubiegen. Der Zusammenstoß erfolgte mit solcher Wucht, daß der Kraftfahrer sofort getötet wurde.

Mannheim, 27. Okt. (Tödlicher Unfall.) Nahe der Straßenkreuzung Kronprinzen- und Langerdörferstraße stieß ein Kraftwagen mit einem Kradler so heftig zusammen, daß der Kradfahrer dabei einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er starb.

Birkenfeld, 27. Okt. (140 neue Heimstätten.) Durch den Einzug des Heimstättenamtes werden im Kreis Birkenfeld zahlreiche neue Wohnungen errichtet. Augenblicklich sind 68 Siedlerstellen und vier Eigenheime im Bau; weitere 70 Heimstätten sind für die nächste Zeit geplant.

Vor den Schranken des Gerichts

Amtsuntersuchung.

Karlsruhe, 27. Okt. Wegen erschwerter Amtsuntersuchung erkannte die Strafkammer gegen den 40 Jahre alten verheirateten Erhard Klatzberger aus Gauseltingen auf eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten abzüglich ein Monat Untersuchungsgefang. Der Angeklagte hatte als Beamter 700 RM unterschlagen und für sich behalten. Strafmildernd bewirkte, daß er stark verschuldet war und nicht aus Gewinnlust handelte.

Fahrlässige Tötung.

Karlsruhe, 27. Okt. Wegen fahrlässiger Tötung wurde die 23jährige ledige Berta Müller aus Pittersdorf anstelle einer verurteilten Gefängnisstrafe von einem Monat zu 100 RM Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagte hatte in der Küche ihrer Dienstherrschaft einen Kessel mit heißer Waschlauge ohne Aufsicht aufgestellt, was zur Folge hatte, daß das vierjährige Söhnchen der Familie in den Kessel stürzte und sich so schwere Verbrennungen zuzog, daß es verstarb.

Haftstrafe für betrunkenen Fußgänger.

Horsheim, 27. Okt. Von der Polizeidirektion wurde ein Mann mit sieben Tagen Haft bestraft, weil er am vergangenen Wochenende in starker Betrunkenheit auf der westlichen Bahndamm des Marktplatzes herumtaumelte und sich den Verkehr gefährdete.

Der Sieger

„Fünf Glas Bier für den, der die Stimme eines Tieres am besten nachahmen kann!“
Man hörte wiehern, grunzen, krähen und pfeifen. Da trat der Letzte im Wettbewerb vor, stellte sich in die Mitte und — schwieg.
Nach zwei Minuten sagte er: „So, das war ein Fisch!“
Er hatte die fünf Glas Bier gewonnen.

Der Sieger

„Fünf Glas Bier für den, der die Stimme eines Tieres am besten nachahmen kann!“
Man hörte wiehern, grunzen, krähen und pfeifen. Da trat der Letzte im Wettbewerb vor, stellte sich in die Mitte und — schwieg.
Nach zwei Minuten sagte er: „So, das war ein Fisch!“
Er hatte die fünf Glas Bier gewonnen.

MÄNTEL

von denen man spricht

MÄNTEL ohne Pelzbesatz
aus guten, tragfähigen Stoffen
17.50 24.75 29.75 39.75
49.- 59.- 69.- 79.- u. höher

MÄNTEL mit Pelzbesatz
in schwarz, marine und Modefarben
19.75 27.50 36.75 45.-
59.- 65.- 79.- und höher

FRAUEN-MÄNTEL
in schwarz, marine und Modefarben
19.75 29.75 37.50 47.50
59.- 65.- 75.- 89.- 98.-

Modell-Mäntel
aus erstklassigen Stoffen und mit
prächtigen, echten Pelzbesätzen

Mit besonderer Pflege widmen wir
uns der Spezial-Abteilung
FÜR STARKE DAMEN

GESCHWISTER
Vetter
Damen- und Kinderkleidung
Karlsruhe a. Rh., Kaiserstr. 145

Freiwillige Feuerwehr K' rhe.-Durlach
E. V. Abteilung Durlach.
Unser Kamerad
Wehrmann
Otto Holzapfel
ist am Mittwoch, den 26. ds. Mts. verschieden.
Die Beerdigung findet am Freitag, 28. Oktbr.
16 Uhr statt.
Dienst hat der 3. Löschzug. Antreten am
Feuerwehrhaus 15.30 Uhr.
Anzug: Dienstanzug, Helm.
Die übrigen Kameraden sind zur Teilnahme
an der Beerdigung eingeladen.
Der Wehrführer.

3 Tannen
mit 3 Tannen
Es ist heute nicht leicht,
unter den vielen Husten-
mitteln das richtige zu fin-
den. Soll man der Billig-
keit nach kaufen? Der
Volksmund sagt: „Das Bil-
ligste ist nicht immer das
Beste“, Aber für die Ge-
sundheit ist das Beste ge-
rade gut genug. Dann
nehmen Sie doch einfach
die schon seit fünf Jahr-
zehnten bewährten
3 Tannen
„mit den 3 Tannen“
die schon vielen Tausen-
den gegen Erkältung ge-
holfen haben.

Hochwertige
Mantel - Stoffe
Ferner modische Stoffe
in Wolle und Seide
finden Sie in großer Auswahl
und zu kleinen Preisen im
Kaufhaus Schneyer
Ratenkaufabkommen d. Beamtenbank
Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Krautlauch nur für alte Leute?
Entscheiden nicht! Die Gesundheit muß ge-
schützt werden, solange sie da ist. Sie
sollen sich früher nach einer Kur mit
Zirkulin Krautlauch-
Pillen

Gesangverein Liedertafel
Durlach-Aue
Sonntag, den 30. Okt. 1938, findet im „Deutschen
Haus“ ein
„Bunter Abend“
mit Tanz statt, wozu die Ehrenmitglieder und
Mitglieder des Vereins nebst Freunden u. Gönnern
herzlich eingeladen sind.
Mitwirkende: Ansjager und Humorist Josef Sonntag,
die Tanzpartner Inge Sonntag u. Fr. Droege,
Fr. Ottrud Zimmer (Sopran), Salonorchester
Durlach, die Theatergruppe und der Männerchor des
Vereins.
Saalöffnung: 18 Uhr. Beginn: 19 Uhr.
Eintrittspreis: Mitglieder 50 Pfg., Nichtmitglieder 70 Pfg.
Der Vereinsführer.

Nützliches für Herbst und Winter

Flotter Sportmantel aus gutem Wollstoff, auf Steppfüßler	19.50	Wintermäntel für Burschen und Herren, gefüttert	24.00
Jugendlicher Mantel aus Bouclé, Bubikragen mit Pafinkaninbesatz	21.50	Paletots schwarz, mit Samt- kragen	39.00
Frauenmantel aus Marango, Sportform, bis Größe 52	29.50	Herren - Straßenanzüge solide Muster	29.00
Mod. Herbstmantel aus gut. Wollstoff, m. reich. Pelzbesatz u. Kurbelst.	29.50	Lodenjoppen schwarz und grün, ge- füttert	9.90
Frauenmantel Marango, mit reichem Biesengarnitur	37.50	Anzug-, Golf-, Cord-, Manchester-, Buxkin- u. Streifenhosen in groß. Ausw.	

Damen-Strick-Handschuhe Paar 85 R

Damen-Nachthemd farbig Baffat, mit Puffarm, Gürtel, bunt garniert	2.95	Damen-Strümpfe Baumwolle, innen ge- raut Paar	1.25
Damen-Nachthemd mit lang. Ärmel, hübsch garniert, weich und warm	3.95	Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, innen geraut Paar	1.45
Charmeuse-Unterkleid mit schönem Marocaïn- motiv	1.65	Damen-Futterschlüpfer mit kunstseidener Decke, Größe 42	1.45
Charmeuse-Unterkleid solide Qualitäten, mit ver- schied. großen Motiven	2.45	Jede weitere Größe 0.20 mehr	
Trägerschürzen blau/weiß od. bunt	1.35	Damen-Hemdchen Interlock und Baumwolle, mit Bandträger	1.65
		Herren-Unterhosen 1.45 Normaltrikot . . . Größe 4	

Damen-Handschuhe Paar 7.45

Mercedes
Allein-Verkauf
Schuh-Anritter
Mercedes
Marschbereit
Der Deutsche
Marschstiefel
von ausserordentlicher
Qualität u. Passform
Allein-Verkauf
Schuh-Anritter

I. Handharmonika-Ring K.-Durlach
gegr. 1931.
Morgen Samstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr,
findet im Saale „zur Blume“ unser diesjähriges
Herbst-Konzert mit Tanz
statt.
Wir laden hiermit unsere aktiven und passiven Mit-
glieder sowie Freunde und Gönner musikal. ein.
Saalöffnung: 7 Uhr. Eintritt: 30 Pfg.
Der Vereinsführer.
Vorverkauf im Musikhaus Schwiers.

Hamburger Krankengeldzuschußkasse
von 1880 v. a. G. Hamburg
Sonntag, den 30. Oktober 1938, vormittags 10 Uhr findet
im Gasthaus zum „Roten Löwen“ eine
Mitglieder-Versammlung
statt. Tagesordnung:
Bericht von der Generalversammlung.
Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet.
Die Ortsverwaltung: i. A. S. Dill

Auf Allerheiligen
empfiehlt
Gräberschmuck
aller Art.
Pb. S. Meier, Gärtnerei
Faltelstraße 3

Volksgasmasken.
Die Ausgabe der bereits bezahlten V.M., sowie der weitere
Verkauf der Masken erfolgt jeweils
Samstag nachmittags von 16-17 Uhr
in der Geschäftsstelle des NSD., Ettingerstraße 4.
Die NSD., Ortsgruppen Nord u. Süd, Karlsruhe-Durlach.

KNÖPF jetzt:
Hölcher
KARLSRUHE
Deutsches Geschäft

Bekanntmachung.
Der diesjährige Herbstjahrmarsch beginnt am Samstag, den
29. Oktober und endet am Montag, den 7. November 1938.
Während des Jahrmarschs bleibt der Platz für den öffentl. Fahr-
wertverkehr gesperrt. Auf der Robert-Wagnerallee - von der
Seibertstraße bis zur Bahnhofsüberführung (Brücke) Richtung Dur-
lach - auf der Tullastraße zwischen Robert-Wagnerallee und
Germigstraße, beim Badenwert und auf der Schlachthausstraße
bis Gaswerk II ist das Parken auf dem Jahrmarschgelände, das
Parken und Laufen von Kraftfahrzeugen, sowie Lagern von
Brennstoffen gemäß § 366 Ziff. 10 KStGB. verboten.
Kraftwagen, Droschken usw. sowie Fahrräder und Kinder-
wagen sind an den durch Tafeln besonders gekennzeichneten
Plätzen auf dem im östlichen Teil des Marktplatzes gelegenen
Spielplatz des Fußballklubs Frantonia aufzustellen.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1938.
Der Polizeipräsident.

Klavier
(Scheidmayer) schwarz poliert,
in gut. Zustand billig zu verkaufen.
Wilhelm Ammann
Abdl Dillstraße 46a (Hof)

1 Bettstelle
mit Matz und Matrage zu ver-
kaufen. Anzusehen Sonntag ab
11 Uhr.
Gartenstr. 1, 1

Behrmachtsbeamter sucht sofort
oder spätr **3-4 Zimmerwohnung**
in Durlach. Angebote unter Nr.
668 an den Verleger.
Inseriert!

**Allesbrenner-
Dauerbrand-Öfen
und Kohlenherde**
kauft man im Fachgeschäft
August Bull
Herd und Ofenspezialgeschäft
Mühlstr. 14 Durlach Tel. 257

Bater
sen
Das
denkt
jorge
Saa
jung
Holl
Dai
Rahn
Der C

Die
Carl
James
fieren
den,
und e
Ein G
der j
Carita
äußerl
obern

Im
Scheid
ter, S
Scheid
reut.
eiserju
dung
geschie
in w
haltige
Chica
Tonw

In
lung
Zaube
und A
Galar
Frau
Beacht
in pa
neuem
festen

In
Ma:
spiel.
einem
zwei
eines
lich ge
ihre H
in der
bekann
merlid

Im
Karls
die be
„Dahre
pen w
Ditma
tit“ für
neuen
geräum
Musik
und L
Musik
bekann
Leicht

Das

Jur
Unter
16. Juni
Fr
im G
lung der
Kar

Gedenken an Deutschlands große Toten.

Das für die Erhaltung und Wiederherstellung Deutschlands vergossene Blut unserer 3 1/2 Millionen Gefallenen, der Ewigkeitswert ihrer Hingabe für Volk und Vaterland muß als Weckruf deutschen Lebenswillens zum höchsten Wert der Nation erhoben werden.

Das Vermächtnis dieser Toten verpflichtet jeden, der deutsch denkt und fühlt, die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge am Samstag, den 29. Oktober 1938, 20,15 Uhr im großen Saal der Stadt, Festhalle in Karlsruhe veranstaltete Weihefeier zu besuchen, um sich zu einem Werte zu betonen, das der Volksbund im Auftrage des Führers, unseren Gefallenen zum Dank, den Lebenden zur Erinnerung und der Nachwelt zur Mahnung erfüllt. Die Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Durlacher Filmschau

Die Stalalichtspiele zeigen ab heute den neuen meisterhaften Carl Froehlich-Film „Die vier Gefellen“, Berlin hat ein grausames Pflaster. Die besten Kräfte hier zusammen und rivalisieren im Kampf um die Krone. Was dabei die jungen Mädchen, die sich der hohen Plakatur verschrieben haben, erleben und erleiden, das schildert dieses Meisterwerk Carl Froehlichs. Ein Gegenwartsfilm mit vier der begabtesten Schauspielerinnen der jüngeren Generation, Ingrid Bergmann, Sabine Peters, Corita Löw, Ursula Herting. Im Vorprogramm läuft der äußerst interessante und spannende Ufa-Kulturfilm „Wir erbahren Land“ und die Foz-Woche.

Im Marzgrafentheater läuft seit heute „Der Tag nach der Scheidung“ mit Luise Ullrich, Johannes Niemann, Hans Söhner, Hilde Hildebrandt u. a. m. Eine Ehekomödie um ein Scheidungspaar, das schon nach einem Tag die Trennung bereut. Hat ein Mann noch das Recht, auf die geschiedene Frau eifersüchtig zu sein, zumal wenn er der Schuldige an der Scheidung ist? Hier liest eine kleine, kluge Frau ihrem geliebten geschiedenen Mann einmal gehörig den Text und gewinnt ihn in wenig mehr als vierundmanzig Stunden. Im reichhaltigen Vorprogramm der Kurzfilm „Im Landhaus bei Chicago“, der Kulturfilm „Diener der Gesundheit“ und die Ufa-Tonwoche.

In den Stalalichtspielen morgen abend 11 Uhr Nachvorstellung mit dem großen gewaltigen Bildwerk „Cleopatra“ (die Zauberin vom Nil). Abendland — und Morgenland — Rom und Ägypten — kämpfen um die Macht der Welt. Hier Julius Cäsar und Marc Antonius — dort Cleopatra, die genialste Frau des Altertums. Grandiose Bilder voll verwirrender Pracht und Gräßlichkeit einer längst vergangenen Zeit, werden in packenden einwirkenden Bildern in diesem Filmwerk zu neuem Leben erweckt. Ein Film von Ausmaßen, wie man ihn selten sah.

In den Kammerlichtspielen läuft das reizende Lustspiel der Ufa: „Gastspiel im Paradies“. Es ist ein sehr diamantes Gastspiel. Das Paradies liegt in wintertlicher Alpenlandschaft in einem großen Hotelpalast. Und wenn in so einem Paradies zwei ausgezeichnete Schauspieler die Rolle eines Grafen und eines Dieners zu mimen haben, ist für Abwechslung schon reichlich gesorgt. Das etwas herbe Mädel ist Hilde Krahl. Es ist ihre Rolle und sie hat gegenüber einem Tunichtgut das Heft fest in der Hand. „Er“ ist kein anderer als Albert Matzerhod, ein bekannter und gefeierter Filmschlingel. Also auch in den Kammerlichtspielen ein ausserordentliches Genuß!

Buchausstellung der Karlsruher Volksbücherei.

Im Rahmen der Deutschen Buchwoche wird seitens der Karlsruher Volksbücherei eine Buchausstellung durchgeführt, die bereits eröffnet ist und in einer besonderen Auswahl die „Jahreschau des deutschen Schrifttums 1938“ zeigt. Buchgruppen wie „Der Führer, Partei und Staat, Sudetendeutschland, Ostmardeutsches Land, sowie Kolonialgeschichte und Kolonialpolitik“ sind hierbei vertreten. Der zeitgemäßen Dichtung und dem neuen Jugenddichtung ist ebenfalls der gebührende Platz eingeräumt. Die vom 31. Oktober bis 26. November dauernde Ausstellung findet in den Räumen der Städtischen Volksbücherei und Lesehalle am Alten Bahnhof statt und ist geöffnet zu den Ausleihszeiten. Immer weitere Kreise mit der Volksbücherei bekannt zu machen, erhält jeder neu hinzutretende Leser eine Leihkarte für 10 Entleihungen während der Buchwoche umsonst.

Aus dem Pfinztal

Schulkinder aus dem Pfinztal sammeln Bucheckern.

Grötzingen, 28. Okt. Hier und in den übrigen Pfinztalorten sind die älteren Jahrgänge der Volksschulen eifrig dabei, die Bucheckern-Ernte einzubringen, die in diesem Jahre wieder einen guten Ertrag verspricht. Der Bucheckern-Sammeltag ist für die Schüler bereits zu einem kleinen Festtag geworden.

Spartag und Schulsparen im Pfinztal.

Berghausen, 28. Okt. Mit dem heutigen Spartag ist an die Schulen wieder die Anregung ergangen, auch von ihrer Seite aus den Spargedanken in der Jugend zu propagieren und nahe zu bringen. Schon in den vergangenen Jahren blieb nach dieser Seite hin der Erfolg nicht aus. Wir erinnern uns nur noch der jeweiligen Abrechnungen der Schulspartasse hier selbst, die jeweils einen ansehnlichen Ertrag zeigten. Auch in diesem Jahre ist der Schul-Spargebante eifrig weiter betrieben worden und es ist zu erwarten, daß der Betrag des Vorjahres wieder erreicht wird. Freudig wurde seitens der Jugend der Appell entgegengenommen, auch hier nicht zu ruhen, sondern die letzten Pfennige, die für Schulerdenien ausgegeben werden sollten, der großen Sparbüchse der Schulgemeinschaft zuzuführen. Der Sparer, ob jung oder alt, bedenke, daß alle Werte der Kultur, deren wir uns erfreuen, nur die Ergebnisse des Fleißes und der Sparsamkeit unserer Vorfahren sind, daß durch Fleiß und Sparsamkeit die Vorfahren auf dürftigem Boden wohlhabend wurden und ein starkes Reich schufen und daß unser Volk nur auf gleichem Wege weiter hochkommen kann, daß Sparen nicht nur Menschenspflicht, sondern auch Bürgerpflicht ist und daß jeder mit seiner Kraft dem ganzen Volke dienen muß, daß für die Jugend die Sparbüchse immer das schönste Geschenk sein soll. Wenn man diese kleinen Wahrheiten beherzigt und Sparen nie mit Geizen verwechselt, wird auch dem jungen Menschen der Weg in eine glückliche Zukunft geebnet sein. Immer gilt es zu bedenken: Die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes und die Tochter der Lebensflucht. Deshalb, Schuljugend von Berghausen, weiter auf dem Plan gehalten, damit der Deutsche Spartag 1938 für unser Berghausen wieder zu einem großen Erfolg wird.

Es gibt Zeugnisse.

Berghausen, 28. Okt. Mit nicht geringer Spannung sehen die Schüler und Schülerinnen der kommenden Woche entgegen, in welcher die Zeugnisse ausgegeben werden. Mit ihnen wird wieder einmal unter das letzte halbe Schuljahr eine Bilanz des Lernerfolgs gezogen. Neben einer größeren Zahl von Jungen und Mädcheln, die diesem Tag mit Ruhe entgegensehen können, weil sie ihren Fleiß reiflos angestrengt haben, ist auch die Zahl derer nicht klein, denen der Tag der Zeugnis-Ausgabe ein nicht gerade willkommenes Ereignis ist, doch ist ihnen ja noch bis Ostern Zeit gegeben, das Veräumte nachzuholen, damit sie wenigstens bei der Verlegung in die nächst höhere Klasse dabei sind und eine gute Note retten können. — Eine kürzlich durchgeführte schulärztliche Untersuchung der Schüler, die zur Entlastung kommen, ergab einen zufriedenstellenden Gesundheitszustand.

Postbetrieb weiter ausgebaut.

Berghausen, 28. Okt. Schon seit längerer Zeit wurde es als ein Mangel empfunden, daß die tägliche Post den Empfängern sehr spät zugestellt wurde. Dies hatte nicht die Ursache darin, daß die Bekehrung nicht zahl genug vor sich ging, vielmehr war der Austragsposten bisher nur mit einer Kraft besetzt und jedem Volksgenossen, der die stete Ausdehnung unseres Ortes miterlebt, ist es verständlich, daß eine Kraft der Betreuung dieses großen Gebietes nicht mehr gewachsen ist. Nunmehr ist der hiesigen Poststelle eine weitere Kraft zugeweiht worden und es ist zu erwarten, daß die laut gewordenen Klagen wegen zu später Postzustellung bald verstummen werden.

Obstbaumbesitzer! Achtung auf die Obstbäume!

Söllingen, 28. Okt. Jetzt ist die Zeit gekommen, in welcher die Obstbaumhädlinge den Markt in ihr Winterlager ansetzen, eine günstige Gelegenheit, im Blick auf die Schädlingsbekämpfung ganze Arbeit zu leisten. Insbesondere ergeht an die Obstbaumbesitzer die Mahnung, an sämtlichen Kern- und

Steinobstbäumen Klebgürtel anzulegen. Diese Maßnahme ist übrigens durch eine öffentliche Bekanntmachung zur Pflicht gemacht. Nur zu gut ist es bekannt, daß von der Schädlingsbekämpfung im Herbst ein wesentlicher Teil des Ernteaussfalls des kommenden Jahres abhängt.

Eine neue Jungmadel-Untergauführerin.

Der Jungmadel-Untergau 109, dem auch die Jungmadelgruppen von Durlach und seiner Umgebung, sowie dem Pfinztal unterstehen, hat wieder eine neue Führerin, Eise Bickert, erhalten. Sie wurde im Rahmen einer kleinen Fester in ihr neues Tätigkeitsgebiet eingeführt.

Das Wetter

Vorwiegend bewölkt und zeitweise Regenfälle. Im ganzen weiterhin kalt. Winde aus West bis Nord.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 28. Oktober 1938.

Bad. Staatstheater: „Ein Mastenball“, 20 Uhr.

Stalalicht: „Die 4 Gefellen“.

Marzgrafentheater: „Ein Tag nach der Scheidung“.

Kammerlichtspiele: „Gastspiel im Paradies“.

Druck und Verlag Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hiltner, 53, Fernstr. 204. Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; Stellvert. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. A. IX, 3762. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

ANZEIGEN
aus dem Pfinztal

Todes-Anzeige

Am Donnerstag, den 27. Oktober 1938 verschied unerwartet unsere Arbeitskameradin

Ida Mall

Die Verstorbene war seit längerer Zeit in unserer Mitte tätig und war uns stets ein Vorbild selbstloser treuer Pflichterfüllung. Wir verlieren in ihr eine allseits beliebte Mitarbeiterin, deren Andenken wir in Ehren halten werden.

Grötzingen, den 28. Oktober 1938.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken A. G.

Anzüge, Ueberzieher

Ambos zu verkaufen. Anzüge von 3 Uhr an. Grötzingen, Katterstraße 71

Zu kaufen gesucht
Dornböde, etwa zweijährige gute
Milchziege
Grötzingen, Durlacherstraße 1.

Winterkleidung

Winter-Ulster

Winter-Palefots

helle und dunkle Muster — flotte Formen — modernster Schnitt alle Größen vorrätig

Übergangsmäntel

Cheviot — Sportslipons

Gabardine-Mäntel

Regen-Mäntel

Für den Beruf

Lodenjoppen u. Mäntel

Stutzer (halbblange Ulster)

Sport- u. Straßen-Anzüge

herbstliche Muster

in jedem Artikel reichste Auswahl!

Schneyer Durlach
gegenüber dem Rathaus
Das führende Fachgeschäft am Platze

Bekanntmachung.
Zeldbereinigung in der Gemarkung Karlsruhe-Hagsfeld; h. i. Umlegung Karlsruhe-Hagsfeld.

Zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft obigen Unternehmens gemäß § 271 der Reichsumlegungsordnung vom 16. Juni 1927 (RGBl. I S. 629) findet am **Freitag, den 4. November 1938, vormittags 8,30 Uhr** im Gasthaus zum Lamm in Karlsruhe-Hagsfeld eine Versammlung der Beteiligten statt, zu der hiermit eingeladen wird. Karlsruhe, den 26. Oktober 1938. **Bad. Zeldbereinigungsamt.**

Eine kalte Küche

wird man gerade bei der jetzigen Witterung am frühen Morgen immer vorfinden. Wenn man einen Gasherd mit Backofen hat, läßt sich dagegen in wenigen Minuten abhelfen. Man öffnet die Backofentür, entzündet den Backofenbrenner und sofort verbreitet sich eine angenehme Wärme. Man kann also ohne Weiteres mit dem Gasbackofen sehr rasch und sehr billig die Küche erwärmen.

Jede weitere Auskunft erhalten Sie in unserer **Ausstellung** im Hause **Kaiserstraße 101.**

Kein Verkauf!

Nur Beratung!

Städtische Werke Karlsruhe Fernruf 5380

Ehrliches, pünktliches Mädchen

oder unabhängig, jung Frau für Haushaltstelle in gepflegt. Haushalt auf sofort od. später gesucht Frau E. Krauß, Durl. Fernstr. 8

Junger Mann

gesucht
Shell-Größtanteile.

Zähe Verschleimung

auch in veralteten Fällen kann der bewährte **Nau's Bronchitis-Mark** „Alp-spitz“ lösen. Ein bekömmliches, lösliches, vorzügliches Naturheilmittel, vorzüglich bewährt bei Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchitis, Husten, Grippe, Kehlkopfentzündung, Ohren- und Brustbeschwerden. Originalpaket RM. 1.25. Erhältlich:

Drog. Brüder, Schwarzwaldr. 33

Naturheilpraxis E. Heberling

Magnetopath
Breiten, Postweg 8
Sonntag, den 30. Oktober 1938
vormittags 9-12 Uhr
kostenlose Sprechstunde

Infektieren bringt Erfolg!

Möbliertes Zimmer

zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.

75 Jahre Gänseleber-Ankauf

bei
Frau G. Mees Witwe
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 21, II. St.

Damenbar!

(Gesicht.) u. alle Haare werden nur durch die von uns angew. einzig. sich. Methode unter Garantie für immer mit d. Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer Pulver, Creme

G. Bornemann, Kosm. Institut
Sprechstunden jeden Samstag 9-19 Uhr

Leeres Zimmer

für alleinstehend. Fräulein

1 Zimmer mit Küche

für ältere Frau, für sofort oder 1. Januar 1939 zu mieten gesucht.

Angebote unter Nr. 569 an den Verlag.

Warum Sorgen?

Die kleine Anzeige im „Durlacher Tageblatt“ „Pfinztaler Boten“ bringt Dir für verkäufliche Gegenstände stets Käufer in das Haus.

Wieder zwei Großerfolge in Erstaufführung!

Ingrid Bergmann
Sabine Peters
Carsta Löck
Ursula Herking
Hans Söhnker
Leo Slezak in



Regie:
Prof. Carl Froehlich
Prädikat:
Künstlerisch wertvoll!



Ein herrlicher Gegenwartsfilm der Menschen unserer Zeit im Kampf ums Dasein zeigt, das Leben schiedert mit allen seinen Licht- und Schattenseiten. Aus dieser Idee ist ein Unterhaltungsfilm gestaltet worden, der Fröhlichkeit, tiefe Ergriffenheit und ernstes Nachdenken bedeutet.

Alles in allem: Ein wertvoller Filmabend. Jugend ab 14 Jahren zugel.

Vorst. Wo. 6.30 u. 8.30 Samstags 5, 6.30 8.30 So. 4, 6.15 u. 8.30 Uhr

Sonntag nachm. 2 Uhr Jugendvorstellung „Der höhere Befehl“

S · K · A · L · A
FILM THEATER · DURLACH
Adolf Hitler-Str. · 400 Sitzplätze · Telefon 180

Der Tag nach der Scheidung



mit
LUISE ULLRICH
HANS SÖHNKER
JOHANN RIEMANN
HILDE HILDEBRAND

Ein Film für Ehemänner, Ehefrauen und solche, die es in absehbarer Zeit oder nicht absehbarer Zeit werden wollen! Wie komisch, dumm und unlogisch Männer sein können, zeigt dieses Tobis-Lustspiel, in dem zwei Frauen sich über zwei Männer lustig machen, ihnen reizend Komödie vorspielen und ihnen in charmantester Weise Lehren geben, die beide für lange Zeit nicht vergessen werden. Jede kluge Frau geht mit „H.M.“ zu diesem Film, sie erspart sich durch viele Wochen lange Predigten.

Ein reizendes Lustspiel bei dem Sie lachen können und sich zwei Stunden köstlich amüsieren!

Vorst. Wo. 7.00 u. 8.30 Uhr So. 3.00, 4.30, 6.30 u. 8.30 Uhr

MARKGRAFEN
LICHTSPIELE · DURLACH
Adolf Hitler-Str. · 200 Sitzplätze · Telefon 180

KALI Beginn W. 6.15 u. 8.30
Sonntags ab 3 Uhr
In Erstaufführung



Ein Ufa-Film mit
Hilde Krahl, Alb. Matterstock
Gg. Alexander, Gust. Waldau
Oskar Sima

Ein Film nach dem Herzen aller; leicht spritzig pikant - spannend - eine filmische Delikatesse
Neue Tobis - Wochenschau
Kulturfilm: **Hochzeiter im Tierreich**
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Kriegerkameradschaft 1873 Durlach

Freundlicher Einladung zufolge beteiligen wir uns an der Filmvorführung der NSKOV., „Soldaten - Kameraden“ am Sonntag, den 30. Okt. 1938, vormittags 10.30 Uhr in den Kammer-Lichtspielen hier. Eintrittskarten sind bei Kam.-Führer König und am Theateringang erhältlich. Vollzähliges Erscheinen erwartet.

Auf vielseitigen Wunsch Samstag und Sonntag
Kartoffelwürste
Kaffee-Restaurant Schlick

Abonnenten unterstützt unsere Inserenten!

Apfelzweig SCHAU

Alle Kinder gehen mit Ihren Eltern zu UNION und besichtigen die sehenswerte Spielzeug-Schau: „Im Reich der Zwerge“. Ach, was gibt es da alles zu sehen! Ihr werdet Eure helle Freude daran haben.

UNION

Karlsruhe - Kaiserstraße 92

Deutsches Unternehmen

Weihestunde

des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

am Samstag, den 29. Oktober 1938, 20.15 Uhr im großen Saal der Städtischen Festhalle, Karlsruhe

Vortrag: **Gauleiter Dr. Schaad, Konstantz**

Mitwirkung: Musik des Nr. 109, unter Leitung von Stabsmusikmeister Heilig

Orgel: Prof. Franz Philipp / Sprecher: Staatschauspieler Stefan Tashen

Gran oder Mädchen gesucht, für kleinen Haushalt, Sonntags frei. Angebote unter Nr. 570 an den Verlag.

2-Zimmerwohnung in schöner Lage sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 571 an den Verlag.

Kameradschaft 109 Samstag abend 8 Punkt im Bfug. Der Kameradschaftsführer

Laß Dir Zeit

beim Einkauf von Bohnerwachs, damit Dich der Fachmann richtig beraten kann. Bei KINESSA-Bohnerwachs weiß jede Hausfrau, daß es das richtige für ihre Böden ist. Eine 1/2-kg-Dose gibt für 4 bis 6 Zimmer lange haltbaren Glanz.

KINESSA
BOHNERWACHS
Adler-Präparat
Berghausen: A. Kronier, Drogerie

Achtung! Morgen 23 Uhr Nachtvorstellung

In unserem Zyklus:
Interess. Lebensschicksale der Weltgeschichte



CLEOPATRA

Die Zauberin vom Nil
Die interessanteste Frauengestalt, deren Schicksal Grauen und Bewunderung hervorruft
Der Dämon Julius Cäsars und Marc Anton
Ein Millionen-Film von überwältigendem Ausmaß!
Karten-Vorverkauf a.d.Kasse

S · K · A · L · A
FILM THEATER · DURLACH
Adolf Hitler-Str. · 400 Sitzplätze · Telefon 180



Sonntag, den 30. Oktober 1938
1. und 2. Mannschaft in
Rüppurr
Abends 8 Uhr Aufammentkunft im „Karlsruher Hof“.

V.f.R.

Sportplatz, Weingartenerstr.
Sonntag, den 30. Oktober 1938
nachmittags 3 Uhr
Südstern Karlsruhe
13.15 Uhr: 2. Mannschaften.

NSKOV.

Kameradschaft Durlach
Sonntag, 30. Oktober 1938, vormittags 10.30 Uhr in den
Kammer-Lichtspielen
Große Filmvorführung
Goldaten - Kameraden
Ein Film aus unserem Volksheer



Beiförmlich

drum ein Versuch:
Beliebte Sorte 125, 50 Pf.
Marke Kaffeekeanne 125, 59 Pf.
Kaffeekeanne extra 125, 70 Pf.
auf viele weitere vorzügliche Mischungen
3% Rabatt in Marken

Dein täglicher Kaffee
KAISERS KAFFEE